

Wie Bücher wirken

Glatt und Rot – Das utb.-Buch

Als man sich beim Zusammenschluss der Wissenschaftsverlage 1969 bei UTB für Rot entschied, war die Entscheidung ganz sicher nicht an der KPD ausgerichtet, die damals unter Studenten einige Konjunktur hatte. Wahrscheinlicher ist, dass man die den Verlag gründenden Verlage ohnehin eines linksgerichteten Umstürzertums für so unverdächtig hielt, dass dieses Rot gar nicht missverstanden werden konnte.

Auf der Toilette der Universitäten findet sich gelegentlich noch der Spruch an die Toilettenwand gekritzelt: „Keine Angst vor Fachbüchern, ungelesen sind sie harmlos.“ So hatte man sich bei der Farbgebung der Reihe, in der endlich auch Wissenschaftstitel erschwinglich werden sollten, eher an der Feuerwehr im Sinne des eiligen Prüfungswissens ausgerichtet. Am studentischen Arbeitsplatz in der Bibliothek sieht man sie dann auch rot leuchtend liegen, die utb.-Bücher. Dort harren sie aus und blinken, warnen, schrillen wie eine Alarmlampe für den nahe kommenden Abgabetermin einer Hausarbeit oder den baldigen Klausurtermin.

Das alte Logo in Versalien bzw. Majuskeln (UTB) wurde von einem ganz neuen abgelöst: utb. Schreibweise und Punkt erinnern aber auch an die url-Angaben. Alles nun eine Nummer kleiner, in Gemeinen bzw. Minuskeln. Eingfasst in einen Streifen, der einem Heftpflaster nicht unähnlich sieht, das den Studierenden darüber



utb.-Buch:
Ohne Zorn und Eifer

trösten mag, in die unergründlich scheinenden Tiefen des Fachs auch mit diesem Buch nicht vorzudringen.

Aus insgesamt 15 Verlagen kommen grundlegende Lehrwerke zu Botanik, Ökologie, Geographie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Soziologie, Politik, Recht, Wirtschaft und den gesamten Geisteswissenschaften. Ganz alte Titel von utb. waren einmal glänzend. Auch darin unterscheiden sich die utb.-Bücher heute, sie sind mit Mattfolie beschichtet. Die alte Herrlichkeit der großen Erwartungen und glänzenden akademischen Aussichten scheint im Universitätsbetrieb vorbei zu sein. Jetzt wird nach Bologna studiert und

hinter jede Lerneinheit, die sich aus Seminaren, Vorlesungen und Übungen zusammensetzt und mit Credit Points bewertet wird, machen Studierende nun mit Hilfe von utb. einen Punkt. Die Klebebindung reicht für eine Buchreihe aus, die im praktischen Gebrauch unter Umständen schon einmal so hergenommen wird, dass das Buch später nicht mehr wiederzuerkennen ist. Davor bewahrt es dann auch nicht der Umschlag mit 280 g/m² Karton.

Im Mittelpunkt der Wissenschaft steht die Sache. Die kündigt der Titel in der Schriftart Fago medium an, eine serifenlose Linear Antiqua, in Weiß. Dagegen tritt der Autor, ganz Diener der Wissenschaft, kleiner gesetzt in Fago regular und schwarz, bescheiden zurück. Das Format der utb. ist mit 12x18,5 cm wenig spektakulär. Für das Durcharbeiten bietet der Satzspiegel mit 9x14 cm wenig Rand. Die Papiersorte mit 90 g Offset weiß, 1,3f. Vol. Die Grundschrift im Buch ist Franklin Gothic.

Sine ira et studio (ohne Zorn und Eifer) heißt es bei der Wissenschaft. Also mag das Rot der utb. nicht Zornesröte sein, sondern die Röte der Anstrengung, die die Wissenschaft, will sie denn erobert sein, erfordert. Gegenüber anderen Farben gilt rot als schwer, das wird gewiss für die Inhalte gelten, rot strahlt aber auf psychologischer Ebene auch Dynamik und Aktivität aus. Ein Rot, wie ein kräftiger Schub, den man als Antrieb zum Lernen benötigt und bei utb. gleich auf dem Umschlag, wie eine leistungssteigernde Droge verpasst bekommt.

Und dann der Kaffee. Ja, der Kaffee ist schuld daran, dass utb.-Bücher so abwischbar, ja geradezu abwaschbar sind. Oder gibt's es noch eine weitere Deutung? Der rotwangige Eifer der Studierenden greift das glatte Buch. Vielleicht ist es genau diese glatte Oberfläche des utb.-Buches, die den Studierenden buchstäblich das Gefühl an die Hand gibt, dass es schon glattgehen wird, in der nächsten Klausur und mit dem Studium überhaupt.

Von **Michael Schikowski** erscheint im August „Glanz und Melancholie. Bemerkungen zur Buchgestalt“ im Bramann Verlag.

Wettbewerb: Vista Point und BuchMarkt suchen den/die schnellste Buchhändler/in

Der **Reiseführer-Verlag Vista Point**, die DER-Touristik und BuchMarkt laden zum herbstlichen Lauf-Event ein:

Wir suchen den schnellsten Buchhändler/ die schnellste Buchhändlerin Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Sie können eine dreitägige Laufreise zum „Royal Park Marathon 2016“ in London gewinnen, durchgeführt und gesponsert von DER-Touristik Frankfurt.

Die/der GewinnerIn wird auf der Frankfurter Buchmesse auf dem Stand von Vista Point am 16.10.2015 prämiert. Anlass der Kooperation ist der Geschenkbuch-Titel „Marathon – die 30 schönsten Strecken



weltweit“, mit dem Vista Point seine Special Interest-Titel im Reisebereich ausweiten will.

Und so können Sie mitmachen:

Senden Sie einfach Ihre Startnummer und Ihre Best-Zeit eines Marathons des Jahres 2014 oder 2015 zusammen mit Ihrem Foto an:

Vista Point Verlag, Anne Enderle,

Birkenstraße 10, 14469 Potsdam, a.enderle@vistapoint.de; Stichwort: *Marathon 2015*. Einsendeschluss ist der 15. September